
Fünfter Zeitraum.

Von Gottfried von Bouillon bis auf Columbus und Luthern, oder von dem Anfange der Kreuzzüge bis zur Entdeckung von America, und zur neuen Kirchenverbesserung.

Jahre nach Christi Geburt 1096 bis 1520.

Die Kreuzzüge (von 1096 an).

Schon vor Karl dem Großen pflegten häufig fromme Christen nach Palästina zur Stadt Jerusalem zu wallfahrten, und dort auf dem heiligen Grabe ihre Andacht zu verrichten. Sie wollten das Land sehen, wo der Heiland der Welt geboren war, wo er gewandelt, gelehrt, gelitten, und so viele Wunder verrichtet hatte. Die Orte, die von seinem Fuße betreten worden waren, sollten sie lebendiger an ihn erinnern, und sie zu höherem Glauben und neuer Andacht entflammen. Die Araber, welche im Besitze des heiligen Landes waren, ließen das gerne geschehen, denn sie fanden ihren Vortheil bei dem Gelde, das ihnen die Pilgrimme zubrachten. Sie duldeten sogar einen christlichen Patriarchen zu Jerusalem. Ganz anders aber wurde es unter den stolzen und wilden Türken.

Unter denen, die theils einzeln, theils schaarenweise zum heiligen Lande wallten, befand sich auch ein frommer, französischer Schwärmer, Peter der Einsiedler genannt. Er war aus Amiens in der Picardie gebürtig. Als er nach Jerusalem kam, waren schon